

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 10

- Gemeinderat -

vom 17. März 2011

Niederschrift über die **10. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 17. März 2011**  
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

---

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 22.50 Uhr

---

**GR-Fraktion:**

**Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

---

**"Gemeindeliste Volders -  
Liste 1"**

Bgm. Harb Maximilian  
Vzbgm. Meixner Walter  
GV Mag. Stauder Wilfried (ab 20.20 Uhr)  
GV Dr. Klausner Hannes  
GR Markart Elisabeth  
GR Wurm Helmut  
GR Erler Georg  
GR Zürcher Martin  
GR Klingenschmid Waltraud

**"Gemeinsam für Volders"**

GV DI Wessiak Horst  
GR Frischmann Josef  
GR Neuner Marlies

**"Wir Volderer"**

GV Moriel Hubert  
GR Junker Gerhard  
GR Angerer Gertraud

**"Zuerst für unsere Gemeinde  
SPÖ Volders"**

GR Steinlechner Martin

**"FPÖ Volders"**

GR Pysarczuk Johann

---

**Schriftführerin:**

AL Dr. Rieser Brigitte

---

## **T A G E S O R D N U N G**

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 9. Sitzung des Gemeinderates vom 10.2.2011.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.

### **Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

- 3.) Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 2010 (Prüfung vom 7.3.2011).
- 4.) Bericht über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 112 TGO 2001).

### **Bericht / Anträge Finanzausschuss:**

- 5.) Jahresrechnung 2010:
  - a) Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 2010.

- b) Beratung der Jahresrechnung.
  - c) Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 108, Abs. 2, TGO 2001) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 108, Abs. 3, TGO 2001).
- 6.) Gewerbeförderung / Landwirtschaftsförderung:  
Bericht über gewährte Förderungen im Jahr 2010.
  - 7.) Waldaufsichtskosten 2011; Beschlussfassung über die Höhe der im Jahr 2011 umzulegenden Waldaufsichtskosten bzw. Forstaufsichtskosten.
  - 8.) Gewerbegebiet Nord / Tschuggenweg; Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens.
  - 9.) Schilift Vögelsberg; Kostenbeteiligung.
  - 10.) Ansuchen um Befreiung von der Kanalanschlussgebühr durch Andrä Fluckinger.

#### Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 11.) Örtliches Raumordnungskonzept / Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes von Franz Lechner, Lachhofweg 6, 6111 Volders, betreffend die Umwidmung des Gst. 104/1, KG Kleinvolderberg von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche Pferdefreilaufstall“.
- 12.) Örtliches Raumordnungskonzept / Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes von Erich Klingenschmid, Grubertalstraße 13a, 6111 Volders, betreffend die Umwidmung einer Teilfläche des Gst. 267/1, KG Großvolderberg von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche gem. § 47 TROG“.

#### Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport, Tourismus und Freizeit:

- 13.) Gemeindeempfang 2011; Ehrungen.

#### Sonstiges:

- 14.) Grünraumpflege; Vertragsverlängerung Klingenschmid Andreas.
- 15.) Volksschule Großvolderberg; Neuvermietung der Wohnung im Schulhaus.
- 16.) Bioabfalleinsammlung; Vereinbarungsänderung.
- 17.) Dienstbarkeits- und Betreibervertrag Kompostieranlage; Vertragsübergang.
- 18.) Sitzungsgeld; Erhöhung zum 1.4.2011 (Information).

#### Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 19.) Kapitalzuschuss an die GemeindeVoldersImmobilien GmbH & Co KG.
- 20.) Fernwärmeprojekt; Gestattungs- bzw. Dienstbarkeitsverträge

#### Personalangelegenheiten (Info).

#### Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

## **BESCHLÜSSE/BERATUNG**

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, sowie Herrn Fügenschuh von den Bezirksblättern, sowie insbesondere die Ersatzgemeinderäte GR Neuner und GR Zürcher. Weiter begrüßt er Gemeindegassier Gerald Prenn, der zur Beantwortung möglicher Fragen bezüglich der Jahresrechnung anwesend ist. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist, sodann leitet er zur Tagesordnung über. Er informiert noch, dass GR Mag. Mayr aufgrund einer intensiven Ausbildung bei der Hypo Tirol Bank und seiner Arbeit als Fußballobmann bis zum Sommer als Gemeinderat pausieren müsse. Bgm. Harb bittet Ersatzgemeinderat Martin Zürcher sich die Termine also bis zum Sommer vorzumerken.

### **Änderung der Tagesordnung:**

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 19.) und 20.) wie folgt zu ergänzen und zwar:

- 19) Kapitalzuschuss an die GemeindeVoldersImmobilien GmbH & Co KG.
- 20.) Fernwärmeprojekt; Gestattungs- bzw. Dienstbarkeitsverträge

**Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.**

### zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 9. Sitzung des Gemeinderates vom 10.2.2011.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das Protokoll an die Gemeinderäte verschickt wurde. Zum Protokoll gibt es folgende Wortmeldungen:

AL Dr. Rieser verweist auf ein Austauschblatt des letzten Protokolls, welches jedem vorliegt, in welchem eine Wortmeldung von GV Moriel ergänzt wurde.

GV Moriel erklärt seine Wortmeldung zum TO - Punkt 12) der Feber-Sitzung des Gemeinderates, dass er sich bei der Berechnung der Einsparung bei den Stromkosten durch Umstellung auf LED's auf Informationen des Bauamtes (Plattner Michael) bezogen habe und eben schon vor 4 Monaten eine LED Lampe am Kirchplatz eingesetzt habe.

GV DI Wessjak meint, dass die Gemeinde über eine neue Straßenbeleuchtung verfüge und eine einzelne Straßenlaterne eine Lichtausbeute von 5600 Lumen aufweise, die Helligkeit der ausgetauschten LED jedoch nur eine Helligkeit von 1550 Lumen – also 1/3 – aufweist und man so selbstverständlich Strom sparen würde. Das wäre vergleichsweise so, wie wenn man statt einer 100 Watt Lampe eine 40 Watt Lampe einsetzen würde. LED ist seiner Meinung nach noch nicht ausgereift genug.

GV Moriel findet, dass der Helligkeitsunterschied optisch nicht festgestellt werden kann.

Bgm. Harb unterbricht die Diskussion und bittet um Unterfertigung des Protokolls.

**Beschluss: Einstimmig erfolgt die Genehmigung des Protokolls Nr. 9 vom 10.2.2011 durch den Gemeinderat.**

### zu 2) **Berichte des Bürgermeisters.**

- **Keine Beteiligung der Gemeinde Volders am neuen Seniorenzentrum Wattens**

Bgm. Harb berichtet, dass das im Oktober 2010 im Planungsverband Wattens vorgestellte Projekt „Seniorenzentrum Wattens“, das südlich der Marienkirche errichtet werden soll, im Gemeindevorstand (als Finanzausschuss) in mehreren

Sitzungen eingehend diskutiert und letztlich abgelehnt wurde. Die Kosten pro Bett würden sich auf 150.000 Euro belaufen, für die Baukosten gibt es keine genauen Unterlagen, sie sind auch nicht gedeckelt und die finanzielle Belastung ist für die Gemeinde derzeit nicht vertretbar. Daher konnte keine Empfehlung zur Beteiligung an diesem Projekt dem Gemeinderat vorgelegt werden.

GR Klingenschmid fragt, ob die Gemeinde Wattens tatsächlich keinen Platz mehr habe und der Bedarf gegeben ist?

Bgm. Harb erklärt, dass die Gemeinde Wattens zusammen mit den Nachbargemeinden weitere 70 Betten benötigen würde.

GV Mag. Stauder berichtet, dass er mit HR Dr. Wiedemair (Abt. Leiter Soziales, Landesreg.) zu diesem Thema gesprochen habe und dieser die Tatsache, dass es keinen Gemeindeverband in Sachen Seniorenheim gibt, bemängle, die Umgangsweise der Gemeinde Wattens sei unüblich.

GV DI Wessiak ergänzt, dass dank des Einsatzes durch GV Mag. Stauder beim Bau des bestehenden Seniorenheimes steuerlich gespart werden konnte, das Mitspracherecht wurde vertraglich zwar verankert, aber nie praktiziert.

**Beschluss:** Einstimmig wird der Bericht des Bürgermeisters vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

#### **Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

##### zu 3) **Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 2010 (Prüfung vom 7.3.2011).**

GV DI Wessiak stellt fest, dass bei der Prüfung der Hauptkasse und bei der Buchungs- und Belegprüfung keinerlei Unregelmäßigkeiten entdeckt wurden. Im Zuge der Prüfung der sonstigen Kassenführung wurden folgende Feststellungen gemacht.

- Bei zwei Belegen fehlten die Lieferscheine, diese sollten nachgeholt werden.
- Bei einer Rechnung war nicht klar, um welche „Haftpflichtversicherung“ es sich gehandelt hat.
- Bei einem weiteren Beleg der Fa. Würth fehlte der Lieferschein.
- Es wurde angeregt, dass für die neue Feuerwehrrhalle ein Inventarverzeichnis angelegt wird.

Bgm. Harb dankt für den Bericht und die Arbeit des Überprüfungsausschusses. Er bemerkt, dass die erwähnten Feststellungen bereits intern erledigt bzw. in die Wege geleitet wurden.

**Beschluss:** Der Bericht des Überprüfungsausschusses wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 7.3.2011

zu 4) **Bericht über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 112 TGO 2001).**

GV DI Wessiak erklärt, dass es sich im Wesentlichen um eine formale Prüfung der Jahresrechnung gehandelt hat und dass es keinerlei Beanstandungen gegeben hat. Ein paar Kleinigkeiten wurden gleich aufgeklärt und behoben. Die Unterlagen seien übersichtlich und klar, Gerald Prenn habe dem Ausschuss die Jahresrechnung erläutert, da es die erste Jahresrechnung in dieser Gemeinderatsperiode war. GV DI Wessiak bedankt sich bei den Bediensteten der Gemeinde und erklärt, dass die Überschreitungen durch Gemeinderatsbeschlüsse gedeckt sind, die Zahlungsrückstände erklärbar und der Überschuss letztlich gestiegen ist. Er regt an, dass Hundesteuer und Ausgleichsabgabe indexangepasst werden und sieht die Vorsicht, mit der man an den Haushalt 2010 herangegangen ist, als richtig bestätigt.

**Beschluss: Einstimmig wird der Bericht des Überprüfungsausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung zur Kenntnis genommen.**

Index: Jahresrechnung 2010, Bericht des Ü - Ausschusses

**Bericht / Anträge Finanzausschuss:**

zu 5) **Jahresrechnung 2010:**

a) **Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 2010.**

GV Mag. Stauder gibt die Übersichtszahlen der Jahresrechnung 2010 bekannt.

**Ergebnis Jahresrechnung 2010 / mit Ergebnis Vorjahr:**

**Ordentlicher Haushalt**

Einnahmen	€	6.722.089,55
Ausgaben	€	6.064.447,90
Überschuss somit	€	<b>657.641,65</b>

**Außerordentlicher Haushalt**

Einnahmen	€	277,58
Ausgaben	€	277,58
Überschuss somit	€	<b>0,00</b>

**Gesamtüberschuss** € **657.641,65**

**Gesamthaushalt 2010 / mit Ergebnis Vorjahr (Überschüsse, Abgänge)**

Einnahmen	€	6.722.367,13
Ausgaben	€	6.064.725,48
Überschuss somit	€	<b>657.641,65</b>

**Bankbestände / Giro**

Stand per 31.12.2010 € **442.685,67**

Aus den wesentlichen Eckpunkten der Jahresrechnung 2010 hebt er einige hervor und zwar:

- Darlehen / Darlehensstand: Kreditverpflichtungen, Haftungen, Schuldendienst...
- Verschuldungsgrad: mittlere Verschuldung

- Einmalige Ausgaben / Subventionen  
Er erwähnt die größten Ausgaben in diesem Bereich: Feuerwehr Mobilien, Schulen, Straße, Kanal – Wasser, Energieprojekt, Altenheime, Pfarrkirche.

GV Mag. Stauder betont, dass man weiterhin vorsichtig mit den Finanzen umgehen müsse, da nicht viele Mittel frei verfügbar sind. 41 % der Mittel seien für die Bedienung der Darlehen bereits verplant, nur etwa 400.000 Euro stünden zur Verfügung. Mit dem Darlehensstand sei man an der Grenze angelangt, er ermahnt zu größtmöglicher Disziplin.

Der Bürgermeister stellt sich den Anfragen von Gemeinderäten zur Jahresrechnung 2010.

b) **Beratung der Jahresrechnung.**

Nachdem keine Fragen zur Jahresrechnung 2010 gestellt wurden, übergibt Bgm. Harb den Vorsitz an Vzbgm. Meixner und verlässt das Sitzungszimmer.

c) **Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 108, Abs. 2, TGO 2001) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 108, Abs. 3, TGO 2001).**

Vzbgm. Meixner stellt die Frage, ob es jetzt in Abwesenheit des Bürgermeisters noch Fragen im Zusammenhang mit der Jahresrechnung gibt. Nachdem keine Fragen gestellt werden, bedankt er sich noch beim Finanzreferenten GV Mag. Stauder, Gerald Prenn und Dr. Brigitte Rieser.

**Beschluss: In Abwesenheit von Bgm. Harb fasst der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Vzbgm. Walter Meixner mit 16 Ja – Stimmen, 0 Nein – Stimmen, 0 Stimmenthaltungen, den Beschluss, die Jahresrechnung 2010 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.**

Nachdem der Bürgermeister wieder anwesend ist, bedankt sich Vzbgm. Meixner auch bei diesem und übergibt den Vorsitz wieder an Bgm. Harb.

Index: Jahresrechnung 2010, Beschlussfassung

zu 6) **Gewerbeförderung / Landwirtschaftsförderung:**  
**Bericht über gewährte Förderungen im Jahr 2010.**

GV Mag. Stauder teilt mit, dass folgende Betriebe im Jahr 2010 Förderungen erhalten haben:

Gewerbeförderung (Lehrlingsförderung):

	Betrag / €
<b>Summe Kommunalsteuerrückerstattung</b>	<b>1.380,81</b>

Landwirtschaftsförderung:

Art der Förderung	Betrag / €
Freimenge Wasser- / Kanalgebühr	9.686,80
Tierkadaverentsorgung	1.843,98
Tierseuchenbeitrag / Schädlingsbekämpfung	6.666,34

ARA – Übernahme der Kosten für die Ohrmarken	1.375,21
Sonstige Förderungen / Subventionen	1.224,38
Ermäßigung Kanalanschlussgebühr	0,00
<b>Summe Landwirtschaftsförderung</b>	<b>20.796,71</b>

**Beschluss: Der Gemeinderat nimmt diese Berichte einstimmig zur Kenntnis.**

Index: Gewerbeförderung, Kommunalsteuerrückerstattung f. Lehrlinge RA 2010  
Landwirtschaftsförderung, Bericht über Förderungen im Jahr 2010

zu 7) **Waldaufsichtskosten 2011; Beschlussfassung über die Höhe der im Jahr 2011 umzulegenden Waldaufsichtskosten bzw. Forstaufsichtskosten.**

GV Mag. Stauder stellt den Antrag, die Waldaufsichtskosten lt. u.a. Aufstellung aufzuteilen.

**Beschluss: Entsprechend der Tiroler Waldordnung 1979 und unter Berücksichtigung des § 12 Abs. 3 dieses Gesetzes wird einstimmig beschlossen, die Waldaufsichtskosten des Jahres 2010 als Berechnungsgrundlage für die Umlage der Waldaufsichtskosten im Jahr 2011 zu nehmen und zwar:**

Waldaufsichtskosten 2010 .....	€ 44.767,61
Gemeindeanteil 60,7422 % .....	€ 28.631,56
<b>Umlage an die Waldbesitzer 39,3577 % .....</b>	<b>€ 16.136,06</b>

**Der Betrag von € 16.136,06 ist auf Grund der vorliegenden Berechnung auf die Waldbesitzer im Jahr 2010 umzulegen.**

Index: Waldaufsichtskosten 2011, Umlage an die Waldbesitzer

zu 8) **Gewerbegebiet Nord / Tschuggenweg; Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehen.**

GV Mag. Stauder erinnert an die Beschlussfassung zum Ausbau der Erschließungsstraße und zum Ausbau des „Tschuggenweges“. Die Aufnahme von zwei Wasserleitungsfondsdarlehen zu je 50.000 Euro soll heute beschlossen werden.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, zur Teilfinanzierung der Aufwendungen für das Bauvorhaben „ABA Gewerbezone Nord BA 15 und WVA Gewerbezone Nord BA 6 und „Tschuggenweg“ (ABA/WVA)“ im Jahr 2011 beim Landeskulturfonds (Wasserleitungsfonds) ein zinsverbilligtes Wasserleitungsfondsdarlehen in der Höhe von jeweils € 50.000,- (insgesamt € 100.000,-) mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Zinssatz von 2 % aufzunehmen.**

Bei Gewährung dieses Darlehens verpflichtet sich die Gemeinde, dieses ausschließlich für den genehmigten Darlehenszweck zu verwenden, die Rückzahlungsraten pünktlich zu leisten und die jeweiligen Förderungsbedingungen zu erfüllen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Nichteinhaltung einer dieser Verpflichtungen das Darlehen fällig gestellt werden kann.

Es wird gleichzeitig die Zustimmung erteilt, dass im Falle eines Zahlungsverzuges die Annuitätsraten samt Verzugszinsen über Verlangen des Darlehensgebers von den Abgabenertragsanteilen einbehalten werden können.

GV DI Wessiak weist darauf hin, dass 2 % Zinssatz zwar derzeit mehr ist, als man für andere Darlehen bezahlt, dass dieser Zinssatz aber fix ist und auch nicht steigt, wenn bei den übrigen Darlehen der Zinssatz wieder steigt.

Index: Wasserleitungsfondsdarlehen Gewerbezone Nord

zu 9) **Schilift Vögelsberg; Kostenbeteiligung.**

Bgm. Harb berichtet vom Schiliftprojekt Vögelsberg, welches bei Gesamtkosten von € 700.000,- zu 25 % vom Land gefördert werden soll. Er teilt mit, dass sich die Gemeinde Volders laut Businessplan und Kostenaufteilung (erstellt von der Sportstätten- und Erholungsgesellschaft m.b.H.) an der Finanzierung dieses Projekts mit 17 % der Investitionskosten, das wären 89.000 Euro bzw. bei einer Darlehensaufnahme ca. € 5.100,- jährliche Annuität auf 20 Jahre beteiligen soll. Im Gemeindevorstand sei man zum Ergebnis gekommen, dass der Aufteilungsschlüssel so nicht akzeptabel sei und man ja auch noch nicht weiß, wie es am Glungezer weitergeht. Selbstverständlich werde man die Schifahrer nicht im Stich lassen und mithelfen, nur in welchem Ausmaß, soll in weiteren Gesprächen festgelegt werden.

GR Zürcher fragt, ob die Einhausung der Straße wirklich sinnvoll ist bei einer Kleinanlage?

Bgm. Harb spricht sich dafür aus.

GV DI Wessiak meint, dass es wichtig ist, dass man hier keine Tür zuschlage, der %-Satz aber diskutiert werden sollte. Wichtig wäre auch, dass die Gemeinde sich an der Glungezerbahn beteilige.

GR Wurm berichtet, dass man sich auch im Ausschuss für Jugend, Sport, Tourismus und Freizeit mit diesem Projekt beschäftigt und es für gut befunden habe, der Kritikpunkt sei der prozentuale Aufteilungsschlüssel.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, ein positives Signal zu senden, jedoch die Entscheidung in Abhängigkeit zu den Entwicklungen am Glungezer zu sehen und den Tagesordnungspunkt zu vertagen.**

Index: Schilift Vögelsberg; Kostenbeteiligung

zu 10) **Ansuchen um Befreiung von der Kanalanschlussgebühr durch Andrä Fluckinger.**

Bgm. Harb legt ein Ansuchen von Andrä Fluckinger um Befreiung von der Kanalanschlussgebühr vor. Er schlägt dazu vor, in ähnlicher Weise vorzugehen wie im Jahr 2003 beim Schloss Friedberg, nämlich eine 50 % ige Ermäßigung zu gewähren.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, für die Restaurierung des Schloss Aschach einen Investitionszuschuss für Kulturförderung in Höhe von 50 % der Kanalanschlussgebühr zu gewähren.**

Index: Kanalanschlussgebühr; Antrag um Befreiung / Andrä Fluckinger

**Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:**

zu 11) **Örtliches Raumordnungskonzept / Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes von Franz Lechner, Lachhofweg 6, 6111 Volders, betreffend die Umwidmung des Gst. 104/1, KG Kleinvolderberg von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche Pferdefreilaufstall“.**

Bgm. Harb erklärt die Situation, bezieht sich auf die positiven Stellungnahmen von der Abt. Raumplanung des Amtes der Tir. Landesregierung sowie der Bezirksforstinspektion Steinach und bittet GV Dr. Klausner die Sachlage zu erklären.

GV Dr. Klausner erklärt, dass es sich juristisch gesehen um einen sanierbaren oder bewilligungsfähigen Schwarzbau handelt. In diesem Fall kann nachträglich um Baugenehmigung angesucht werden.

GV Moriel fragt, wozu es einen Gemeinderatsbeschluss brauche, wenn eh das Land über die Gemeinde hinweg die Angelegenheit anscheinend bereits genehmigt habe.

GV Dr. Klausner erklärt noch einmal, dass der Bürgermeister Baubehörde ist und dieser das Bauansuchen nach dem Setzen einer Nachfrist genehmigen könnte. Der Beschluss, ob Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan geändert werden, obliegt dem Gemeinderat, auch wenn er sich auf die raumordnungsrechtliche Vertretbarkeit (Stellungnahme des Landes) stützt. Die Strafkompetenz läge bei der BH und betrage laut TBO bis zu € 36.000.

Vzbgm. Meixner meint, dass eine Änderung des Raumordnungskonzeptes nur bei öffentlichem Interesse gerechtfertigt sei.

GV Mag. Stauder schlägt vor, den Schwarzbau bei der BH zu melden und den TO – Punkt zu vertagen.

GR Angerer erinnert, dass das nicht das erste Mal sei...

Bgm. Harb fragt, ob ein Bauansuchen vorliege.

AL Dr. Rieser verneint.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.**

zu 12) **Örtliches Raumordnungskonzept / Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes von Erich Klingenschmid, Grubertalstraße 13a, 6111 Volders, betreffend die Umwidmung einer Teilfläche des Gst. 267/1, KG Großvolderberg von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche gem. § 47 TROG“.**

Bgm. Harb erklärt, dass hier eine ähnliche Situation vorliegt. Auch hier gibt es zwar positive Stellungnahmen von der Abt. Raumplanung des Amtes der Tir. Landesregierung sowie der Bezirksforstinspektion Steinach, aber es liegt kein Bauansuchen vor.

GV Dr. Klausner erläutert, dass es sich bei der entsprechenden Fläche zudem um „Wald“ handelt, auch wenn dort derzeit kein Baumbestand ist, benötige es zusätzlich zum Bauansuchen ein Rodungsansuchen.

Bgm. Harb meint, er werde das Bauamt anweisen, den Antragstellern schriftlich mitzuteilen, dass ein Bauansuchen bis zu einer bestimmten Frist nachzureichen ist.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.**

**Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport, Tourismus und Freizeit:**

zu 13) **Gemeindeempfang 2011; Ehrungen.**

GR Wurm berichtet, dass wie bereits bei der letzten Sitzung besprochen am 25. März der alljährliche Gemeindeempfang stattfindet. Die Namensliste der zu Ehrenden liegt nun vollständig vor, er bedankt sich bei Bettina Angerer für die Vorbereitung.

**Wirtschaft:**

**Hupfau Erwin und Petra**

**Kultur:**

**Musik**

**Hopfgartner Theresa**

**Plank Markus**

**Egger Kathrin**

**Feuerwehrwesen:**

**Thaler Florian**, Freiwillige Feuerwehr I

**Pircher Michael**, Freiwillige Feuerwehr I

**Schmid Andreas**, Freiwillige Feuerwehr II

**Klingenschmid Alexander**, Freiwillige Feuerwehr II

Die **Jungfeuerwehr Volders** ist Gesamtlandessieger in Silber und Bronze:

**Egger Marco**

**Egger Sebastian**

**Schmid Michael**

**Biber Victor**

**Brunner Michael**

**Gruber Hannes**

**Krallinger Thomas**

**Raab Michael**

**Schrei Daniel**

**Schrei Manuel**

**Für den Bereich Sport:**

**Berglauf / Leichtathletik:**

**Kastner Nadine**

**Schretter Katharina**

**Kastner Melanie**

**Egger Helga**

**Neuner Helmut**

**Taxer Bettina**

**Leichtathletik / Behindertensport**

**Unterwurzacher Dagmar**

**Prem Stefan**

**Boccia / Behindertensport:**

**Schweiger Thomas**

**Bogensport**

**Mann Johannes**

**Hängegleiten:**

**Siess Wolfgang**

**Eiskunstlauf:**

**Rührnößl Hannah**

**Eisschnelllauf:**

**Miriam Hager**

**Armin Hager**

**Inline-Speedskating:**

**Miriam Hager**

**Armin Hager**

**Fallschirmspringen:**

**Kleissl Robert**

**Judo:**

**Taxer Kathrin**

**Leitner Lukas  
Prem Gerhard**

Sportkegeln:

**Fasching Walter**

Sportrodeln:

**Frischmann Melanie  
Frischmann Verena**

Sportschießen:

**Gainschnigg Magdalena  
Gainschnigg Helmut**

**Erler Engelbert  
Morandell Alfred**

Schilaf:

**Fankhauser Valentina**

Schwimmen:

**Speckbacher Christian**

Taekwondo:

**Reifinger Sabrina  
Gerstgrasser Melanie**

Turnen:

**Csaszar Bianca**

Westernreiten:

**Lechner Stefan  
Lechner Klaus  
Lechner Josef  
Lechner Franz**

Volleyball:

**Brandner Patricia  
Harb Katrin  
Lutz Elisa  
Poor Viktoria  
Weger Janine-Chantal  
Weber Patrizia  
Dallapozza Tanja**

Einladung an folgende Personen zusätzlich:

Volleyball:

Daxl Valentina  
Koidl Sarah  
Steiner Elisa  
Schindl Lisa  
Klingenschmid Simona  
Aichner Laura +(Bundesjugendsieger 2010)  
Egger Vanessa + (Bundesjugendsieger 2010)

Berglauf / Leichtathletik:

Gretschnig Julia  
Helfenbein-Follmann Regina  
Knapp Andrea

GV Moriel fragt, warum Gutscheine bei der Wattener Kaufmannschaft vorgeschlagen wurden und man nicht Gutscheine für Volderer Betriebe in Erwägung gezogen habe.

Vzbgm. Meixner ist der Meinung, dass es ein derartiges einheitliches Gutscheinkonzept in Volders nicht gibt.

Bgm. Harb schlägt vor, das für nächstes Jahr / die Folgejahre in Betracht zu ziehen und entsprechend vorzubereiten.

GV DI Wessiak entschuldigt sich für den Gemeindeempfang.

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, den o.a. Personen beim Gemeindeempfang am 25.3.2011 die Ehrenplakette / Sportehrenplakette zu überreichen. Als zusätzliches Geschenk wird ein € 20,-,- Gutschein bei der Wattener Kaufmannschaft übergeben. Die zusätzlich eingeladenen Personen erhalten das Sportjahrbuch.

Index: Gemeindeempfang 2011

### **Sonstiges:**

#### zu 14) **Grünraumpflege; Vertragsverlängerung Klingenschmid Andreas.**

Bgm. Harb berichtet, dass der Vertrag zur Grünraumpflege mit Herrn Andreas Klingenschmid am 31.3.2011 auslaufen würde. Die Gemeinde ist mit der Arbeit immer sehr zufrieden gewesen und stellt den Antrag, den Werkvertrag in gleicher Weise für die nächsten 3 Jahre mit Herrn Klingenschmid fortzuführen.

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, den Vertrag Grünraumpflege mit Herrn Klingenschmid Andreas für weitere 3 Jahre abzuschließen.

Index: Grünraumpflege; Vertrag mit Klingenschmid Andreas

#### zu 15) **Volksschule Großvolderberg; Neuvermietung der Wohnung im Schulhaus.**

Bgm. Harb teilt mit, dass Frau Bernadette Klingenschmid weiter interessiert ist, die Wohnung im Obergeschoss der Volksschule Großvolderberg zu mieten und daher den Antrag gestellt hat, den bestehenden Mietvertrag zu verlängern. Bgm. Harb findet, dass Frau Klingenschmid „aufs Haus schaut“ und eine gute Mieterin ist.

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, die Wohnung in der Volksschule Großvolderberg an Frau Bernadette Klingenschmid, wh. Großvolderbergstraße 15, zu den bisherigen Bedingungen (indexgesichert) für weitere 3 Jahre befristet vom 1.8.2011 bis 31.7.2014 zu vermieten. RA Dr. Kerle, Innsbruck, ist mit der Erstellung des Mietvertrages zu beauftragen. Die Kosten trägt die Mieterin.

Index: Volksschule Großvolderberg; Vermietung Dachwohnung / Klingenschmid Bernadette

#### zu 16) **Bioabfalleinsammlung; Vereinbarungsänderung.**

Bgm. Harb berichtet, dass Hermann Angerer mit 1. April 2011 in Pension geht und den Antrag gestellt hat, die bestehenden Verträge auf seinen Sohn Andreas Angerer zu übertragen.

**Beschluss:** Einstimmig (mit einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit: GR Gertraud Angerer) wird beschlossen, die Vereinbarung zwischen Hermann Angerer und der Gemeinde Volders auf Andreas Angerer zu übertragen.

Index: Bioabfalleinsammlung; Übertragung auf Andreas Angerer

zu 17) **Dienstbarkeits- und Betreibervertrag Kompostieranlage; Vertragsübergang.**

Bgm. Harb teilt mit, dass der Betreibervertrag auch auf Angerer Andreas umgeschrieben werden soll. Der Gemeindevorstand sieht das positiv, ist jedoch der Meinung, dass man bei dieser Gelegenheit auch andere Punkte des Betreibervertrages anpassen sollte. Er schlägt vor, dass man die Vertragsänderungen mit Andreas Angerer und den Gemeinden bespricht.

**Beschluss:** Einstimmig (mit einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit: GR Gertraud Angerer) wird beschlossen, dass der Betreibervertrag von Hermann Angerer auf seinen Sohn übertragen wird, RA Dr. Johannes Klausner wird beauftragt, den Vertrag auf die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Index: Dienstbarkeits- und Betreibervertrag Kompostieranlage; Vertragsübergang auf A.Angerer

zu 18) **Sitzungsgeld; Erhöhung zum 1.4.2011 (Information).**

Bgm. Harb informiert über die zum 1.4.2011 vorzunehmende Erhöhung des Sitzungsgeldes für Gemeinderäte (laut GR – Beschluss vom 8.9.1983). Auf Grund der Indexsteigerung bei den Verbraucherpreisen 2005 um 1,86 % im vergangenen Jahr erhöht sich demnach das Sitzungsgeld von € 41,13 auf € 41,90.

**Beschluss:** Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Gemeinderat; Sitzungsgeld ab 1.4.2011 (Info)

**Neuaufnahme in die Tagesordnung:**

zu 19) **Kapitalzuschuss an die GemeindeVoldersImmobilien GmbH & Co KG.**

GV Mag. Stauder erinnert, dass im Gemeindevorstand verschiedene Aufträge in Höhe von insgesamt 124.214,-- Euro – im Gemeinderat wurde bereits davon berichtet – beim Bau der neuen Feuerwehrrhalle zusätzlich beschlossen wurden und beantragt einen Kapitalzuschuss für die GemeindeVoldersImmobilienGmbH & Co KG in Höhe von 125.000,-- Euro.

Bedeckung: Mehrüberschuss HH 2010

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, einen Kapitalzuschuss in Höhe von **€ 125.000,--** an die GemeindeVoldersImmobilien GmbH & Co KG zu veranlassen.

Index: Kapitalzuschuss GemeindeVoldersImmobilien GmbH & Co KG

zu 20) **Fernwärmeprojekt; Gestattungs- bzw. Dienstbarkeitsverträge**

Bgm. Harb erklärt, dass im Beisein von GV DI Wessiak, Ing. Rumetshofer und der Amtsleiterin am 9.2.2011 ein weiteres Gespräch mit dem Chef der TIGAS - Dr. Hiltbold – und seinen Mitarbeitern stattgefunden hat, weil durch das Gemeindegebiet von

Volders eine Fernwärmeleitung (Fernwärmeschiene) von Innsbruck bis zur Papierfabrik Wattens gebaut werden soll. Dazu benötigt die TIGAS die Gestattung bzw. Dienstbarkeit von der Gemeinde Volders für die Benutzung von öffentlichem Gut (Straßen und Wege) und allfälligen Grundstücken im Gemeindebesitz. Bgm. Harb dankt für den unersetzlichen fachlichen Beistand durch GV DI Wessiak und bittet ihn, den Sachverhalt darzulegen.

GV DI Wessiak erinnert, dass ursprünglich die TFG unter Federführung der Marktgemeinde Rum und Beteiligung der IKB ein ähnliches Fernwärmeprojekt geplant habe. Die IKB als Tochterunternehmen der TIWAG konnte sich hier nicht gegen den Willen der TIWAG durchsetzen. Die TIGAS ist ebenfalls ein Tochterunternehmen der TIWAG und hat sich zu einem „Gegenprojekt“ entschlossen. Erste Gespräche gab es im Sommer 2010 (wurde bereits berichtet). Dr. Kandler, der Amtsleiter der Marktgemeinde Rum, meint dass die TFG noch eine Chance habe. GV Wessiak persönlich ist der Ansicht, dass die TIGAS, nachdem sie sich mit der Papierfabrik Wattens einig ist, die KELAG-Aktivitäten (Fernheizwerk) in Innsbruck übernommen, die Stadt Hall mit ins Boot geholt habe und offensichtlich auch mit der Fa. DUKTUS einig ist, bessere Karten habe. Jedoch auf die Frage, wie die „hohe Politik“ das Projekt sehe, habe Dr. Hiltbold ausweichend geantwortet.

Volders habe jedenfalls derzeit keine Eile, da es bisher kein durchgehendes Projekt gäbe, welches auch machbar ist. Grundlage eines Vertrages sei aber ein solches mit der Gemeinde einvernehmlich geplantes Projekt.

Letzte Woche wurde zwar ein Vorabzug eines Projektes vorgelegt, aber es gäbe dabei z.B. in der Innstraße Probleme mit den Hausanschlüssen und der Wasserleitung, und die Route sei im weiteren Verlauf derart eng, dass die Rohre teilweise übereinander gelegt werden müssten, und diese daher ins Grundwasser zu liegen kämen. Daher muss man jetzt auch nicht sogleich die Leitungen bei der neuen Gewerbestraße mit verlegen, was die TIGAS aber will und dazu auch schon die Rohre bestellt hat. Mittlerweile würden auch wieder ganz neue Trassenverläufe wie über die Bundesstraße oder neben der Autobahn diskutiert.

Prinzipiell sei die Fernwärme zu begrüßen, wenn die TIGAS bei ihrem Projekt hauptsächlich industrielle Abwärme nutzt und nicht mehrheitlich in Blockheizwerken erzeugte Wärme über diese Fernwärmeschiene transportiert. Vertragsbedingung sollte aus Sicht der Gemeinde in jedem Fall sein, dass in diese Schiene auch andere Interessenten einspeisen dürfen, er denke insbesondere an die Fa. Swarovski oder ein Biomasseheizwerk. Das Wärmeverteilnetz zur Versorgung von Volderer Wärmekunden sei ein ganz eigenes Thema, die Wärmeschiene aber erst zu genehmigen, wenn alle Randbedingungen geklärt sind (z.B. Haftungsfragen z. B. bei Nachbarn oder bez. der möglichen Erwärmung der Fahrbahn, mögliche Probleme des Winterdienstes – Vereisung?).

Bgm. Harb bedankt sich für die Ausführungen und den Einsatz von GV DI Wessiak für die Gemeinde.

GV Dr. Klausner stellt noch einmal fest, dass keine Eile mehr bestehen würde. Man solle auch den Mut haben zu sagen, dass das derzeit vorgeschlagene Projekt technisch für die Gemeinde nicht in Frage kommt, da es in der Exekution äußerst schwierig zu handhaben sei.

**Beschluss: Einstimmig wird die Information zur Kenntnis genommen und der Gemeindevorstand beauftragt, gegebenenfalls das Projekt /die Verträge zu prüfen und vorzubereiten, im Gemeinderat wird weiterhin berichtet und dort werden die Beschlüsse gefasst.**

Index: Fernwärmeprojekt der TIGAS

### **Personalangelegenheiten (Info).**

*Anmerkung: Die Protokollierung zu diesem Tagesordnungspunkt befindet sich im Anhang 1 zu diesem Protokoll und kann im Gemeindeamt von Mitgliedern des Gemeinderates eingesehen werden.*

### **Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).**

GR Erler macht auf die allen vorliegende Einladung zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Großvolderberg am 19.3.2011 aufmerksam.

Bgm. Harb erinnert daran, dass am Sonntag, den 20.3.2011 die Vereinsmeisterschaft des Schiclub Volders stattfindet.

GV DI Wessiak berichtet, dass die Unterlagen zum ergänzenden UVP – Verfahren des Ausbaus der Zulaufstrecke Nord (Radfeld – Baumkirchen) bis zum 11. April im Gemeindeamt aufliegen und bis dahin wieder eine Stellungnahme möglich ist. Das Projekt sei seiner Ansicht nach in Ordnung, die versprochenen Lärmschutzmaßnahmen sind im Projekt erfasst. Er werde jedoch bei der Formulierung einer neuen Stellungnahme behilflich sein, da die Gemeinde Volders weiter auf eine Gesamtbetrachtung der Lärmsituation pochen sollte. Er hofft, dass die ASFINAG den 2005 versprochenen Lückenschluss ihrer Lärmschutzwand endlich auch einmal umsetzt!

GV DI Wessiak erwähnt, dass er heute eine E-Mail verschickt habe, in dem eine Petition zum weltweiten Atomausstieg unterschrieben werden kann. Am Freitag um 11.40 würde in der Karlskirche eine Gedenkmesse und eine Andacht zur Atomkatastrophe in Japan abgehalten werden, es wäre schön, wenn dort auch Gemeindevertreter anwesend sein könnten.

GV DI Wessiak teilt abschließend mit, dass er seit März 1986 im Gemeinderat sei, das sind jetzt also 25 Jahre, er habe nie Parteipolitik betrieben, sondern ist sachlich für alle Gemeindebürger gleichermaßen da gewesen. Er habe sich dafür eingesetzt, dass die Gemeinde nicht nur als Verwalter sondern auch als Gestalter auftritt. Er möchte jetzt nicht seinen Rücktritt bekannt geben, vielmehr möchte er ankündigen, dass er weiterhin als der „Unbequeme“ auftreten wird. Er möchte sich bei allen bedanken, insbesondere auch bei denen, die jetzt nicht mehr im Gemeinderat sind und in erster Linie bei Altbgm. Erwin Posch.

Bgm. Harb gratuliert GV DI Wessiak recht herzlich zu seinem 25 – Jahr Jubiläum und bedankt sich für den geleisteten Einsatz für die Gemeinde Volders. Er hofft, dass GV DI Wessiak auch weiterhin in gewohnter Kraft für die Gemeinde da ist.

Die Schriftführerin:

Bürgermeister:

Bgm.-Stellvertreter:

/AL Dr. Brigitte Rieser/

/Maximilian Harb/

/Walter Meixner/

zu GR - Sitzungsprotokoll Nr. 10, vom 17.3.2011

Gemeinderatsmitglieder:

**Daten zur 10. GR-Sitzung vom 17.3.2011:**

nicht anwesend waren:	GR Heiss Karl-Heinz GR Mag. Mayr Claus
Ersatz:	GR Neuner Marlies GR Zürcher Martin
Beschlüsse:	19
davon einstimmig:	19
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	-
Informationen:	1
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	-
Pressevertreter:	1 (Stefan Fügenschuh)
Sitzungsdauer:	2 Std. 50 Min.